

VTEC/EHEC

Wichtigstes Reservoir für den Krankheitserreger sind Rinder, Schafe, Ziegen, Rehe und Hirsche. Die Krankheit äußert sich 1 bis 8 Tage nach Ansteckung mit Durchfall, oftmals begleitet von Übelkeit und Bauchschmerzen, selten mit Erbrechen. Bei schwereren Verläufen kann der Durchfall blutig werden.

Wie wird die Krankheit übertragen?

- Die krankmachenden Keime werden mit dem Stuhl ausgeschieden - direkt von Mensch zu Mensch über die Hände (geringste Spuren von Stuhl).
- Durch mangelnde Küchenhygiene.
- Bei Konsum von Rohmilch, rohem Käse oder anderen unpasteurisierten Milchprodukten, Rohwurst (z.B. Salami, Trockenwürstel), streichfähiger roher Wurst (z.B. Mettwurst), anderen schlecht gegarten Fleischprodukten, oder rohem Gemüse und Obst.
- Bei Tierkontakt direkt von Wiederkäuern auf den Menschen.

Wichtigste Vorbeugemaßnahmen

- Nach Toilettenbenützung, nach dem Wickeln und vor der Essenszubereitung müssen die Hände mit Seife und warmem Wasser gründlich gewaschen werden (2 Minuten)
- Toilettenpapier mehrlagig verwenden
- Fingernägel kurz schneiden
- Eigene Hygieneartikel (Handtuch, Waschlappen u. dgl.) benutzen
- Flächen mit sichtbaren Stuhlverunreinigungen mit einem handelsüblichen Reinigungsmittel säubern und danach die Hände wie oben beschrieben waschen
- Leib- und Bettwäsche, Taschen- und Handtücher sowie Stoffwindeln mit mind. 60° C waschen
- Benützung öffentlicher Bäder erst nach Rücksprache mit dem Amtsarzt

Maßnahmen für stillende Mütter:

- Mütter sollten vor dem Stillen eine Händedesinfektion durchführen
- Wenn möglich Einmalwindel verwenden
- Windel in verschlossenem Plastiksack entsorgen
- Nach dem Wickeln eines erkrankten Kindes die Wickelaufgabe und die Hände reinigen und desinfizieren
- Bezüglich der Hände- und Flächendesinfektion ärztlichen Rat einholen

Informationsblatt VTEC/EHEC für Erkrankte und deren Haushaltsangehörige

In seltenen Fällen können Komplikationen wie Blutbildstörungen (Anämie) und verminderte Harnausscheidung auch nach Abklingen der Durchfallerkrankung auftreten. An VTEC Erkrankte sollten sich daher bei klinischer Symptomatik mit dem behandelnden Arzt wegen weiterer Laborkontrollen in Verbindung setzen.

Bei Personen, welche Kindergärten oder Krabbelstuben besuchen oder in Lebensmittelbetrieben oder im Krankenhaus- oder Pflegeheimbereich arbeiten, können weitere Stuhlkontrollen sowie eine amtsärztliche Rücksprache notwendig sein; in diesem Fall werden Sie ersucht, den vom Erhebungs- beamten übermittelten Gesprächstermin mit dem Amtsarzt verlässlich einzuhalten.